Gemeinderat Murten

Sitzung des Generalrates vom 15. Dezember 2010

Botschaft des Gemeinderates
zu den Investitionskrediten Budget 2011

090.503.03 Sanierung Rathaus (B) Fr. 1'150'000.--

Das Dach inkl. Turm, die Fassaden und die Fenster auf Seite der Rathausgasse müssen saniert werden. Der Estrichboden wird gleichzeitig isoliert und die Aussentreppen renoviert.

Ursprünglich waren diese Investitionen im Finanzplan für das Jahr 2012 vorgesehen. Durch den Sturm im September 2010 sind Dachziegel auf die Rathausgasse gefallen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die Strasse musste einen Nachmittag lang gesperrt werden. Eine Dachkontrolle ergab, dass schon rund 70 Ziegel ersetzt werden müssen. Der Dachdecker hat empfohlen, das Dach so rasch wie möglich zu sanieren. Die Aussentreppe muss ebenfalls saniert werden.

Abklärungen zur Nutzung des Dachgeschosses haben ergeben, dass aus Gründen des Denkmal- und Brandschutzes sowie hoher zusätzlicher Umbaukosten eine andere als die heutige Nutzung nicht in Frage kommt.

Ebenfalls wurde abgeklärt, ob ein Treppenlift für Gehbehinderte installiert werden könne; der Gemeinderat verzichtet jedoch auf eine solche Einrichtung, da eine vollständig behindertengerechte Gestaltung des Rathauses zur Zeit als unwahrscheinlich betrachtet wird. Aus diesem Grund wurde auch der Empfang der Stadtverwaltung in das Parterre verlegt.

Die Sanierung bedingt, dass das ganze Rathaus für drei bis vier Monate eingerüstet werden muss. Die Kosten sind wie folgt veranschlagt:

- Baumeisterarbeiten / Gerüste Fr. 85'000.--
- Zimmerarbeiten Dach / Boden Estrich Fr. 220'000.--
- Natursteinarbeiten / Treppen Fr. 80'000.--
- Fenstern / Spenglerarbeiten / Blitzschutzanlage Fr. 145'000.--
- Dachdeckerarbeiten / Fr. 152'000.--
- Fassadenputz / äussere Malerarbeiten Fr. 190'000.--
- Elektro-, Lüftungs- und Heizungsinstallationen Fr. 30'000.--
- Schreiner- Schlosserarbeiten Fr. 28'000.--
- Turmuhrenreparatur Fr. 30'000.--
- Betriebseinrichtungen / Architekt / Reserven Fr. 190'000.--

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 1'150'000.-- zuzustimmen.

200.503.01 Kindergärten (B) Fr. 85'000.--

Das 18-jährige Flachdach des Doppelkindergartens Engelhard muss einer Totalsanierung unterzogen werden. Dieses Dach musste schon repariert werden. Verschiedene Kontrollen haben ergeben, dass der ganze Aufbau zu erneuern ist. Die Dachfenster sowie Anschlüsse sind nicht mehr dicht, Wasserschäden sind nicht mehr auszuschliessen.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 85'000.-- zuzustimmen.

294.503.04 Aus- und Umbau Primarschulhaus (B) Fr. 460'000.--

Folgende dringende Unterhalts- und Sanierungsarbeiten sind für das Primarschulgebäude Berntor vorgesehen:

- An der Westfassade und den Seitenfassaden muss der Sandstein saniert werden. Um diese Arbeiten auszuführen, ist ein Gerüst notwendig, welches gleichzeitig für Malerarbeiten an der Fassade benutzt werden kann. Die Gesamtkosten für diese Arbeiten belaufen sich auf Fr. 260'000.--.
- Die 40 alten Fenster der Ostseite werden für Fr. 150'000.-- ersetzt. Die Temperatur in den betroffenen Klassenzimmern erreicht im Winter höchstens 18 Grad.
- Die 6 Klassenzimmer auf der Ostseite, wo die Fenster zu ersetzen sind, werden gleichzeitig neu gestrichen. In 2 weiteren Etappen werden die anderen 16 Schulzimmer ebenfalls neu gestrichen. Die Kosten der Malerarbeiten für die 6 Zimmer sind auf Fr. 50'000.-- veranschlagt.

Diese Investition wird dem Renovationsfonds Schulhäuser belastet. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 460'000.-- zuzustimmen.

300.503.15 Renovation Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31 (A) Fr. 1’600'000.--

In der Liegenschaft Deutsche Kirchgasse 31 sind die Stadtbibliothek und die Ludothek untergebracht. Die Stadtbibliothek „platzt aus allen Nähten“ und benötigt mehr Raum. Bis vor kurzem im obersten Gebäudeteil vermieteter Wohnraum kann wegen des desolaten Zustands nicht mehr vermietet werden. Die denkmalgeschützte Liegenschaft muss dringend renoviert werden.

Im Nachgang zur Erarbeitung des Nutzungskonzeptes für Liegenschaften im Frühjahr 2009 prüfte der Gemeinderat Möglichkeiten für eine andere Unterbringung von Bibliothek und Ludothek. Da in gemeindeeigenen Liegenschaften der nötige Raum nicht zur Verfügung steht, wurde bei der ehemaligen französischen Schule an der Meylandstrasse eine Alternative evaluiert, die sich jedoch als nicht realisierbar erwies.

Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, ein bereits vor zwei Jahren geprüftes Umbauprojekt weiter zu verfolgen. Im Vordergrund steht eine Umbauvariante, mit welcher der Bibliothek ca. 200m^2 und der Ludothek ca. 100m^2 zur Verfügung gestellt werden könnten und die eine Duplex-Wohnung im

Dachgeschoss und den Ausbau des Untergeschosses zu einem Mehrzweckraum vorsieht. Mit dem Einbau einer Wohnung könnten jährliche Nettoeinnahmen von ca. Fr. 20'000.-- generiert werden; zudem wäre auch keine Ausnahmebewilligung nötig. Um die behindertengerechte Zugänglichkeit in allen Stockwerken gewährleisten zu können, muss ein Lift eingebaut werden; die Einrichtung eines Treppenliftes ist aufgrund der räumlichen Verhältnisse im Treppenhaus nicht möglich.

Unter Einbezug des Kulturgüterdienstes sind noch verschiedene Aspekte und damit zusammenhängende Kostenfaktoren näher abzuklären, namentlich Statik, Treppenhausgestaltung, Haustechnik, Isolationsbedarf und Wohnungskonzept. Eine zuverlässige Kostenschätzung ist erst nach Durchführung dieser Abklärungen möglich. Eine Grobkostenschätzung hat einen Gesamtaufwand von rund 1,6 Millionen Franken errechnet.

Die Investition soll teils durch den Cash-Flow der Laufenden Rechnung und teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt werden. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 1'600'000.--, unter Vorbehalt der Zustimmung zum gestützt auf die Detailabklärungen und konkrete Planungsunterlagen gestellten Kreditbegehren im Jahre 2011, zuzustimmen.

330.501.01 Springbrunnen Hafenareal (B) Fr. 145'000.--

1861/62 liess der einstige Verkehrsverein einen Springbrunnen östlich des Hotels Schiff inmitten von Platanen am damaligen Seeufer erbauen. Gespiesen wurde er vom Überlauf des Schulhausbrunnens. Aufgrund der defekten Wasserzuleitung und des undichten Beckens wurde die Wasserzufuhr jedoch Ende der 1970er Jahre abgestellt. Durch die Juragewässerkorrektion verlagerte sich das Seeufer um 40 Meter an den heutigen Kursschiffhafen und mit zunehmendem Autoverkehr diente die ehemalige Gartenanlage vermehrt als Parkplatz. Der ausgetrocknete und unattraktiv gewordene Brunnen wurde ein Jahr vor der Expo.02 abgebrochen, und seine Einzelteile wurden ins Depot des Werkhofs verlegt. Nun soll der Brunnen zu neuem Leben erweckt und im Hafenareal auf der Rasenfläche unterhalb der Terrasse des Hotels Schiff wieder errichtet werden. Anlässlich des Brunnenfests vom 21. Juni 2010 überreichte die E. & H. Hauenstein-Stiftung der Stadt Murten den Brunnenpreis 2010 als Auszeichnung für die steten Bemühungen um den Erhalt und die Pflege der historischen Brunnen. Im Frühjahr 2011 wird das Projekt öffentlich aufgelegt und das Bewilligungsverfahren eröffnet.

Der Brunnen benötigt ein dichtes Becken aus Beton, auf das die vorhandenen Natursteine aufgebaut werden können. Die Gesamtkosten für die Installation werden auf Fr. 165'000.-- veranschlagt. Der Beitrag der E. & H. Hauenstein-Stiftung beträgt Fr. 20'000.-- und ist im Spezialfonds der Stadt Murten hinterlegt. Für die Restfinanzierung sind Fr. 145'000.-- durch einen Kredit im Budget der Stadt Murten vorzusehen.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 145'000.-- zuzustimmen.

340.503.01 Hallen-, Schwimm- und Strandbad (HSSB) (B) Fr. 248’000.--

Mit der fünfjährigen Investitions- und Unterhaltsplanung ist der Verwaltungsrat des Hallen-, Schwimm- und Strandbades bestrebt, einen angemessenen Qualitätsstandard der Anlagen von Hallen- und Freibad sowie die Funktionsfähigkeit der technischen Einrichtungen und Geräte zu gewährleisten. Er trägt dabei der Notwendigkeit, Anlageteile periodisch zu sanieren oder zu ersetzen, sowie dem hohen Serviceaufwand Rechnung.

Für das Jahr 2011 sieht die Planung folgende Positionen vor:

- Unterhalts- und Sanierungskosten für Apparate, Maschinen, Geräte und technische Anlagen (Pumpen, Kompressoren, Lüftungs- und Filteranlage) Fr. 100'000.--
- Ersatz des Warenliftes infolge hoher Pannenträchtigkeit (Kostenaufteilung auf zwei Jahre; Anzahlung für 2011 und Abrechnung für 2012 vorgesehen) Fr. 50'000.--
- neues Betonvordach im Bereich Warteraum/Werkstatt Fr. 38'000.--
- Ersatz des Rasenmäh-Kleintraktors Fr. 45'000.--
- Anteil einer auf drei Jahre ausgerichteten Rasensanierung Fr. 15'000.--

Der Investitionsaufwand wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 248'000.-- zuzustimmen.

620.501.11 Ausbau Gemeindestrassen und Trottoirs (B) Fr. 150'000.--

Der Wiederbeschaffungswert für Murtens gemeindeeigene Strassen, Wege, Gehsteige und Plätze beträgt heute zirka Fr. 50 Mio. Rechnet man den Kredit der laufenden Rechnung für baulichen Unterhalt (Fr. 100’000.--) ebenfalls als werterhaltend zum beantragten Investitionskredit dazu, so stehen für den Substanzerhalt im kommenden Jahr ein halbes Prozent des Wiederbeschaffungswertes zur Verfügung. In Fachkreisen wird oft die Zahl von 2% der Erstellungskosten genannt.

Die Mittel sind für Belagssanierungen vorgesehen. Die Bauverwaltung besitzt eine Prioritätenliste. Die Strassen sollen im Frühling 2011 nach der Frostperiode beurteilt und die notwendigen Arbeiten im Herbst 2011 ausgeführt werden.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 150'000.-- zuzustimmen.

620.501.20 Trottoir Freiburgstrasse Süd – Champ Olivier (B) Fr. 255’000.--

Im Jahre 2002 haben sich die Gemeinderäte von Gurwolf und Murten geeinigt, entlang der Freiburgstrasse von der Liegenschaft Roland Murten AG bis zum Kreisel der Umfahrungsstrasse ein Trottoir bauen zu lassen. Die Federführung für dieses Projekt übernahm die Gemeinde Gurwolf. In der Folge wurde die Schwab Ingenieure AG mit der Ausarbeitung eines Vorprojekts beauftragt. Nach einem Variantenvergleich hat man sich über das Projekt und über den

Kostenteiler von je 50% geeinigt. Der Gehsteig von 2.00 m Breite und einem 12 cm hohen Randstein ist auf der Westseite entlang der Gemeindestrasse am Rand der Industrie- und Gewerbezone Maritzafeld Murten vorgesehen. Aus finanziellen Gründen bestand die Gemeinde Gurwolf darauf, das Bauvorhaben bis jetzt zurückzustellen. Mit Schreiben vom 15. Oktober 2010 hat der Gemeinderat Gurwolf zugesichert, den Kreditantrag für ihren Anteil mit dem Budget 2011 der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Der Betrag von Fr. 255'000.-- beinhaltet die 50%-Kostenbeteiligung am Gesamtprojekt.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Beteiligungskredit von Fr. 255'000.-- zuzustimmen.

620.501.32 Trottoir Wilerweg Nord – Scheuernstrasse (B) Fr. 70'000.--

Im Massnahmenblatt 2 zum Verkehrsrichtplan ist nebst der Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren die Ergänzung des Trottoirs am Wilerweg von der Scheuernstrasse bis zum bestehenden Teilstück zur Umfahrungsstrasse vorgesehen. Der Gehsteig soll mit einem 12 cm hohen Randstein von der Fahrbahn getrennt werden. Im Frühjahr 2011 wird das Projekt öffentlich aufgelegt; im Projektierungs- und Baukredit sind alle notwendigen Arbeiten enthalten.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Projektierungs- und Baukredit von Fr. 70'000.-- zuzustimmen.

622.506.01 Anschaffung Werkhoffahrzeuge (B) Fr. 180'000.--

Der Kredit ist für den Ersatz der im Jahr 2000 angeschafften Strassenkehrmaschine Ravo 330 vorgesehen. Diese ist jährlich zirka 1'000 Stunden im Einsatz.

Die alte, mit einem Dieselmotor ausgerüstete Ravo 330 erfüllte bisher die Abgasnorm „Euro II“. Nach ca. 11'500 Betriebsstunden würden für die elfjährige Maschine grössere Reparaturen anfallen (Revision des Motors, komplette Auspuffanlage, neue Bereifung, etc). Es ist vorgesehen, im Submissionsverfahren eine Strassenkehrmaschine mit Dieselmotor anzuschaffen, welche die Abgasnorm „Euro V“ erfüllt. Diese Norm gilt seit 2009 für neu zugelassene Fahrzeuge. Andere Treibstoffe wie Erdgas kommen für den Einsatz in Murten nicht in Frage, weil keine Tankstelle in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 180'000.-- zuzustimmen.

710.501.11 Ausbau Abwasserleitungen (B) Fr. 400'000.--

Anlässlich der Generalratssitzung vom 13. Oktober 2010 wurde der überarbeitete Generelle Entwässerungsplan (GEP) vorgestellt und erläutert. Im Zu-

standsplan werden die Kanäle bezeichnet, welche saniert und erneuert werden müssen. Der daraus resultierende Massnahmenplan sieht für die nächsten elf Jahre jährliche Investitionskosten von je Fr. 400'000.-- vor. Nachdem die Mängel der Stufe 0 (nicht mehr funktionstüchtig) weitgehend behoben sind, ist zur Sanierung der Bauschäden der Zustandsklasse 1 (starke Mängel) ein jährliches gebietsweises Vorgehen geplant.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 400'000.-- zuzustimmen.

710.501.21 Sanierung Abwasserleitungen Obere Hauptgasse (B) Fr. 750'000.--

Mit dem Budget 2009 hat der Generalrat an der Sitzung vom 10. Dezember 2008 einem Projektierungskredit zugestimmt. Das Baugesuch wurde im Mai 2010 öffentlich aufgelegt und am 6. September 2010 vom Oberamtmann bewilligt. Mit dem Bau einer neuen Schmutz- und einer neuen Meteorwasserleitung von je Ø 30 cm wird das Trennsystem eingeführt und die alte baufällige Mischwasserleitung ersetzt, wie es vor zehn Jahren im unteren Teil der Hauptgasse bereits der Fall war. Gleichzeitig wird die bestehende Trinkwasserleitung Ø 9 cm durch eine neue Gussleitung Ø15 cm ersetzt. Im Rahmen dieses Gesamtprojekts sollen alle öffentlichen und privaten Leitungen erneuert werden. Gespräche mit Detaillisten, Werk- und Liegenschaftseigentümern haben stattgefunden. Die Bauarbeiten sollen unmittelbar nach der Fastnacht anfangs März 2011 aufgenommen und im Mai 2011 abgeschlossen werden. Der provisorische Belag wird ein Jahr später durch eine Pflästerung ersetzt.

Der Baukredit umfasst sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit den Abwasserleitungen der Gemeinde. Die finanziellen Mittel für die Trinkwasserleitung werden die Industriellen Betriebe Murten bereitstellen. Eine Submission auf Einladung ist im Gang.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Baukredit von Fr. 750'000.-- zuzustimmen.

710.501.25 Neue Regenwasserleitung Vordere Längmatt, Projektierung (B) Fr. 20'000.--

Das Schulareal Berntor / Längmatt wurde bis heute im Mischsystem entwässert. Dadurch ist die Mischwasserleitung in der Längmatt sporadisch überlastet. Gemäss GEP muss für das Schulareal das Trennsystem eingeführt werden. Die Meteor-Hauptleitung Ø 50 cm im Raffor existiert bereits. Nun muss eine neue Sauberabwasserleitung Ø 30 cm vom Schulhausplatz durch das Kanonenmätteli bis zur Hauptleitung im Raffor gebaut werden. Der Kredit ist zur Ausarbeitung eines Auflageprojekts mit Kostenvoranschlag vorgesehen. Die Bauarbeiten sind im Jahr 2012 vorgesehen.

Die Investition ist teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Projektierungskredit von Fr. 20'000.-- zuzustimmen.

830.565.01 Beitrag an Freiburger Tourismusverband für Station Fahrradausleihe (Fri-Bike) (B) Fr. 80'000.--

Der Freiburger Tourismusverband, der Verein der Regionen des Kantons Freiburg INNOREG FR und die Tourismusbüros der Touristikpole planen ein kantonales Netz mit Selbstbedienungsstationen für Elektrofahrräder. Mit diesem Projekt kann das Velonetz im Kanton verstärkt zu Geltung gebracht werden. Den Touristinnen und Touristen und auch der Bevölkerung kann damit ein interessantes Angebot gemacht werden, um den Kanton Freiburg zu „erfahren." Das Projekt wurde von den kantonalen Behörden als Projekt der Neuen Regionalpolitik anerkannt. Neben diesen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik ausgeschütteten Geldern ist auch privates Sponsoring vorgesehen. Die Standortgemeinden müssen die Infrastruktur der Station und die Anschaffung der Elektrofahrräder finanzieren. Diese Investition soll eine Lebensdauer von ca. 10 Jahren aufweisen.

Der Gemeinderat hat eine Voranfrage unter Berücksichtigung einiger Bedingungen positiv beantwortet: Einerseits muss der Unterhalt garantiert sein, ferner dürfen der Gemeinde keine Folgekosten oder zusätzliche Aufgaben erwachsen. Andererseits hat der Gemeinderat für eine Beteiligung gefordert, dass eine Mehrheit der angefragten Gemeinden diesem Projekt zustimme, und die ortsansässige Organisation RentaBike soll miteinbezogen werden. Diese Bedingungen wurden von der Projektorganisation akzeptiert. Der Gemeinderat erachtet ein solches Angebot für den Standort Murten als wichtig und sinnvoll. Der Regionalverband See ist mit einer finanziellen Beteiligung von Fr. 20'000.-- einverstanden, unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets durch die Delegiertenversammlung, da dieses Projekt auch der Region dienen wird.

Die Investition ist teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 80'000.-- zuzustimmen.

869.506.01 Fernwärmenetz, Planungskredit (B) Fr. 120'000.--

Nachdem der Gemeinderat am 30. Juni 2010 die Bevölkerung über die vor Jahresfrist in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie informierte, wurden sodann die Liegenschaftsbesitzer in der Altstadt, Bernstrasse und Längmatt angefragt, ob sie an einem Anschluss an ein Fernwärmenetz interessiert seien. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet und zeigen folgendes Bild:

- Im Bereich Altstadt und Bernstrasse gibt es genügend Interessenten, und die Kriterien „Wärmebezugsdichte" und „Anschlussdichte" werden erreicht, womit ein Fernwärmenetz ökonomisch und ökologisch sinnvoll erscheint.
- Auf einen Einbezug der Interessenten aus dem übrigen Gemeindegebiet (u.a. Längmatt) wird aufgrund des zu geringen Anschlusspotenzials vorerst verzichtet.
- Die beim Erstausbau notwendige Heizleistung beträgt 2.8 MW (Megawatt), was einem Jahresenergiebedarf von rund 5'000 MWh (Megawatt-Stunden) ergibt.
- Die benötigte Fernleitungslänge (inkl. Hausanschlüsse) beträgt 1'773 m, bei einer Energiebezugsfläche von 74'000 m2.

Der Gemeinderat schlägt dem Generalrat vor, das Projekt im Detail auszuarbeiten, d.h. Berechnung der Investitionskosten und der Anschlusskosten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, etc. Der Planungskredit sieht folgende Teile vor:

- Berechnungen Wärmeerzeugung und Fernwärmenetz Fr. 50‘000.--
- Berechnungen Heizzentrale (Bauingenieurarbeiten) Fr. 50‘000.--
- Abklärungen Verkehrsströme (Verkehrsplaner) Fr. 10‘000.--
- Ausarbeitung eines genehmigungsfähigen Vorprojekts Fr. 10‘000.--

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 120'000.-- zuzustimmen.

942.500.01 Bauland Industriezone Löwenberg (B) Fr. 300’000.--

Die Liegenschaften „Alte Bernstrasse 10“ und „Löwenberg 62“ (alte Bauernhäuser) müssen aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden: Der alte Autobahnwerkhof und das „Silo Löwenberg 70“ werden im gleichen Zug ebenfalls beseitigt. Das Grundstück, worauf sich das Gebäude „Alte Bernstrasse 10“ befindet, dient der Gemeinde als Durchgang des Fussgängerwegs Löwenberg - Burg/Altavilla und für die Bewirtschaftung des Waldes im Burggraben. Dieses Grundstück wurde für Fr. 30'000.-- erworben. Das Bauernhaus befindet sich in einem schlechten Zustand, genügende Erträge zur Deckung der notwendigen Investitionen können nicht erzielt werden. Das Bauernhaus „Löwenberg 70“ und der Werkhof inkl. Silo befinden sich auf der Parzelle 7349 mit 23'240 m2 Fläche. Der Gemeinderat will diese Industrielandparzelle verkaufsbereit bzw. als Reserve für Projekte halten, welche für die Gemeinde Murten von Bedeutung sein könnten.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 300'000.-- zuzustimmen.

942.503.03 Gärtnerhaus Prehlstrasse 13, Rampenüberdachung (A) Fr. 80’000.--

Der Verein „Kultur im Beaulieu“ (KIB) bietet seit Jahren verschiedene kulturelle Anlässe im Gärtnerhaus, Beaulieu, Prehlstrasse 13, an. Diese Veranstaltungen werden hauptsächlich im Obergeschoss durchgeführt, und die Zuschauer erreichen den Konzertsaal über eine Rampe im Aussenbereich. Je nach Wetter kann aber der Zugang erschwert (Schneefälle, intensiver Regen, Laub) oder sogar gefährlich sein (Eisglätte). Der Vereinsvorstand vertritt die Meinung, dass eine Überdachung der Rampe diese unangenehmen Umstände beseitigen würde. Da das Gärtnerhaus unter Schutz steht, muss die Form der Überdachung der Rampe mit dem kantonalen Kulturgüterdienst abgeklärt werden.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 80’000.--, vorbehältlich der Zustimmung zum Kreditbegehren im Jahre 2011 bei Vorliegen aller Unterlagen, zuzustimmen.

942.503.06 Sanierung Längmatt 32 (B) Fr. 250’000.--

Bei der Liegenschaft Längmatt 32 müssen das Dach saniert und die Lattung und Ziegel ersetzt werden; für eine bessere Isolation ist zusätzlich ein Unterdach vorgesehen. Ausserdem sind die Terrasse zu sanieren und die Kellerfenster zu ersetzen. Die Terrasse ist nicht mehr dicht, Wasserschäden sind schon eingetreten.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 250'000.-- zuzustimmen.

942.503.17 Renovation UOV-Lokal (A) Fr. 200’000.--

Das UOV-Lokal im Speichergässlein / Ecke Pfisterplatz muss renoviert werden. Zurzeit laufen Abklärungen für eine weitere Nutzung durch Vereine oder für eine Veräusserung. Der Gemeinderat wird im Jahr 2011, je nach Entscheid betreffend die weitere Nutzung, dem Generalrat einen Kreditantrag unterbreiten.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von Fr. 200’000.--, vorbehältlich der Zustimmung zum Kreditbegehren im Jahre 2011 bei Vorliegen aller Unterlagen, zuzustimmen.